

GESUNDHEITSKONFERENZ

Liebe Leser*innen,

die COVID-19-Pandemie machte auch vor der Kommunalen Gesundheitskonferenz nicht Halt. Wie die Arbeit im Landkreis Tübingen unter den besonderen Bedingungen im ersten Halbjahr 2020 fortgeführt werden konnte, erfahren Sie in diesem Newsletter.

Ihre Geschäftsstelle
Kommunale Gesundheitskonferenz

01/2020 NEWSLETTER INHALT

- 1 Projekt OnkoKom abgeschlossen
- 2 Neues Projekt zur Primärversorgung geplant
- 3 Gesunder Sonnentag: SunPass-Projekt gestartet
- 4 Corona im Landkreis Tübingen

PROJEKT „ONKOKOM“ ABGESCHLOSSEN

Das Projekt „OnkoKom – Sektorenübergreifende Kommunikation am Beispiel onkologischer Patientinnen und Patienten in der Region Tübingen - Stuttgart“ wurde vom Institut für Allgemeinmedizin und interprofessionelle Versorgung des Universitätsklinikums Tübingen (IAIV) in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle KGK durchgeführt und ist inzwischen abgeschlossen. Es wurde vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg gefördert. In insgesamt 5 Fokusgruppen und einem Validierungsworkshop haben relevante Akteure aus verschiedenen Versorgungsbereichen, darunter auch Mitglieder des Arbeitskreises Regionale Versorgung, die Probleme der Schnittstellenkommunikation in der Behand-

lung onkologischer Patient*innen beleuchtet. Ein wesentliches Fazit aus diesem Projekt ist die Bedeutsamkeit der Koordination des Informationsflusses und der Zusammenarbeit zwischen den Behandelnden.

NEUES PROJEKT ZUR PRIMÄRVERSORGUNG GEPLANT

Um die sektorenübergreifende Zusammenarbeit in der hausärztlichen Versorgung zu fördern, hat sich die Geschäftsstelle KGK zusammen mit niedergelassenen Ärzten aus drei benachbarten Landkreisen und dem IAIV an der Förderlinie zur „Konzeptualisierung und Erprobung von Primärversorgungsnetzwerken“ des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg mit einer innovativen, landkreisübergreifenden Idee eingebracht. Eine mögliche Beteiligung an dem daraus resultierenden aktuellen Förderaufruf des Ministeriums mit einer Projektidee zum Aufbau eines Primärversorgungsnetzwerkes wird derzeit noch intern und extern mit potentiellen Kooperationspartner*innen abschließend abgestimmt.

Als Ergebnis wurden drei Problembereiche identifiziert:

- Es sind nicht grundsätzlich alle wesentlichen Akteure der Behandlung informiert.
- Inhalte und Form der Information variieren und sind nicht in jedem Fall auf die Bedarfe der Empfänger*innen abgestimmt.
- Aktuelle Kommunikationsmedien weisen verschiedene Nachteile und Defizite auf, wie z. B. schlechte Erreichbarkeit bei telefonischer Kommunikation oder Datenschutz-Hürden bei digitalen Medien.



GESUNDER SONNENPASS: SUNPASS-PROJEKT GESTARTET 3

In Zeiten der Corona-Pandemie hat der Sonnenschutz eine besondere Bedeutung erhalten, da man sich viel im Freien aufhalten sollte, weil dort das Ansteckungsrisiko geringer ist. Doch Sonnenbrände können Jahre später Hautkrebs verursachen. Besonders die Kinderhaut ist um ein Vielfaches empfindlicher und deshalb mehr zu schützen.

Der Krebsverband Baden-Württemberg bietet dazu das Projekt „SunPass – gesunder Sonnenspaß“ an. Im Rahmen der Mitgliedschaft des Krebsverbands im Arbeitskreis Sonne und Haut der KGK, wurde die Einführung des Projekts im Landkreis Tübingen initiiert und in diesem Sommer erstmals hier angeboten. Begleitet wird die Durchführung von der Geschäftsstelle KGK und der Fachstelle Kindertagesbetreuung im Landratsamt Tübingen.



Foto: pexels.com

Inhaltlich setzt „SunPass“ an der inzwischen ausgewerteten Kita-Befragung zum Thema Sonnenschutz der Kommunalen Gesundheitskonferenz des Landkreises Tübingen an. Kitas haben zurückgemeldet, dass ihnen unter anderem schriftliche Erklärungen

für Eltern fehlen, die sie direkt bei der Kita-Anmeldung weitergeben könnten. Auch Materialien zur Vermittlung des Themas an die Kinder wurden gewünscht. In der „Sonnenbox“ des Projektes ist dies alles enthalten und darüber hinaus bekommt jedes Kind eine Sonnencreme und eine Sonnenbrille.

Frau Dr. Wallwiener (Dermatologin aus Rottenburg, KGK-Mitglied und Vor-

sitzende der Kreisärzteschaft Tübingen) führte am 17.07.2020 zusätzlich für Eltern und pädagogische Fachkräfte eine coronagerechte Informationsveranstaltung in Form eines Webinars mit 30 Teilnehmenden durch. Auch die weiteren Wünsche und Anregungen, die die Kitas im Landkreis im Rahmen der Befragung weitergegeben haben, werden in Zukunft aufgegriffen.

CORONA IM LANDKREIS TÜBINGEN 4

Das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 traf den Landkreis Tübingen als einen der ersten Landkreise in ganz Deutschland. Zu Beginn der Pandemie waren vor allem Reiserückkehrer nach den Faschingsferien betroffen. Die Mitarbeiterinnen der KGK-Geschäftsstelle brachten sich daher ab März 2020 vorwiegend im Infektionsschutz ein:

- Aufbau interner verwaltungstechnischer Abläufe und Mitwirkung am Aufbau externer Versorgungsstrukturen
- Mitwirkung in der Kontaktpersonennachverfolgung
- Mitwirkung in der Task-Force Heime
- Leitung des Befundmanagements
- Regelmäßige Datenerhebung und Datenanalyse zur Öffentlichkeitsarbeit und für Entscheidungsträger
- Erstellung von Informationsmaterialien und Beratungsleitfäden
- Mitarbeit bei der Corona-Hotline

Zudem erstellte die KGK-Geschäftsstelle ein Corona-Factsheet. Dieses gibt eine Übersicht über den bisherigen Verlauf im Landkreis Tübingen und über den Beitrag des Gesundheitsamts sowie weiterer Abteilungen des Landratsamts und externer Partner zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie.

Landratsamt Tübingen
Abteilung Gesundheit
Geschäftsstelle
Kommunale Gesundheitskonferenz
Gesundheits- und Suchthilfeplanung

Wilhelm-Keil-Straße 50
72072 Tübingen
Telefon 07071/207 3363
gesundheitskonferenz@kreis-tuebingen.de
kreis-tuebingen.de/gesundheitskonferenz

